

Die guten Geister tragen Grün

Sie sind an der Farbe ihrer T-Shirts zu erkennen: Die ehrenamtlichen Helfer sorgen beim Sommerevenz für einen reibungslosen Ablauf

VON ULRIKE STAHLFELD

MÜHLACKER. Egal, ob an der Pommes-Fritteuse geschwitz wird, Getränkeboxen zu schleppen sind oder der Enzburger gestapelt werden muss: Beim dritten Sommerevenz in Mühlacker trägt das Ehrenamt Grün. Viele der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sind an diesem T-Shirt mit dem Logo des Enzgärten Fördervereins zu erkennen.

Frank Veit und seine Frau Martina haben derzeit keine Probleme, in ihrem Schrank das passende Kleidungsstück zu finden. Während des Evenz ist ein kräftiges Grün angesagt. Das T-Shirt in dieser Farbe gibt es auf Initiative von Frank Veit seit dem Frühjahr, und der Besucher erkennt daran die ehrenamtlichen Helfer, die dafür sorgen, dass auf dem Platz an der stillen Enz alles rund läuft.

„Alles, was grün ist, kann man ansprechen“, betont Veit die Hilfsbereitschaft der Ehrenamtlichen. Für das zweiwöchige Festival hat er knapp 80 Helferinnen und Helfer in 67 Schichten eingeteilt. Arbeit gibt es in den fünf Hütten, an denen Getränke, Würste und, unter anderem, Burger verkauft werden. Auch an der Spülhütte muss



Das Ehrenamt trägt beim Einsatz in den Enzgärten Grün (v. li.): Rolf Watzal, Martina Veit, Waldemar Maier, Ursula Maier, Harald Thieser und Frank Veit.
Foto: Stahlfeld

angepackt werden, und nicht zuletzt sind die Springer unterwegs, die den Hütten zuarbeiten. Selbst Ersatzleute sind eingepackt, falls es personelle Ausfälle gibt.

Im frischen Grün stehen am Samstagabend auch Ursula und Waldemar Maier aus Mühlacker im „Burgerhaus“. Sie sind

seit dem ersten Sommerevenz mit dabei und leisten gerne ihren Beitrag, damit die Enzgärten belebt bleiben.

„Im Verein ist ein super Zusammenhalt, es macht Spaß“, betonen die beiden, während sie die legendären „Enzburger“ verkaufen und sich zufrieden auf dem mit

Menschen gefüllten Platz umsehen. „Das ist der Erfolg von unserem Verein“, stellen sie schon ein bisschen stolz fest.

Heike und Uli Stengel schenken Wein aus. Sie tragen kein grünes T-Shirt, sind auch keine Vereinsmitglieder. Doch das stört nicht im Geringsten. Immerhin ist das Ehepaar erst vor Kurzem zum Helferteam gestoßen. „Wir waren letztes Jahr fast jeden Tag als Besucher da“, erzählt Uli Stengel. Als nun in diesem Jahr über die Presse weitere Helfer gesucht wurden, entschlossen sich die beiden spontan mitzuhelfen.

Schließlich liegen die Vorteile, die solche Arbeitseinsätze beim Sommerevenz mit sich bringen, quasi auf der Hand, wie Rolf Watzal an diesem Abend dem Publikum aufzählt. „Hier kann man seinen Urlaub verbringen, bei schönstem Wetter und tollen Künstlern“, schwärmt ein selbstverständlich in Grün gekleideter Watzal und wirbt vor allem um jüngere Helfer.

Das Konzept hat scheinbar schon die Ersten überzeugt. So freut sich Frank Veit über drei Besucher, die im Laufe der Woche zusagten, im kommenden Jahr mitzuhelfen. Vielleicht kommen bis Ende des Sommerfestivals ja noch einige hinzu.